

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

5. Stichtagserhebung Wohnungslosenhilfe 2015 der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Bereits zum fünften Mal hat die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. eine Stichtagserhebung in den Diensten und Einrichtungen der ihr angeschlossenen Verbände in der Wohnungslosenhilfe durchgeführt. Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Hintergrund und Methodik

Mit der „Vereinbarung über die Gewährung von Hilfen für Nichtsesshafte/ Alleinstehende Wohnungslose in Hessen“ von Februar 1991 wurde in Hessen ein flächendeckendes Hilfenetz für Menschen mit einem Hilfebedarf nach § 67 ff. SGB XII aufgebaut. Zuständig für die Finanzierung der Hilfen für diesen Personenkreis ist in Hessen der überörtliche Sozialhilfeträger, der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die Fachgruppe Wohnungslosenhilfe der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen führt alle zwei Jahre eine Stichtagserhebung in Hessen durch. Damit werden flächendeckend diejenigen Menschen erfasst, die an einem bestimmten Tag (dem Stichtag) die Dienste und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe der Liga Verbände in Anspruch nehmen bzw. aufsuchen.

Da es keine landesweite Wohnungsnotfallstatistik gibt, ist die Stichtagserhebung ein wichtiges Instrument, mit dem Entwicklungen in der Wohnungslosenhilfe in einem zweijährlichen Rhythmus beobachtet und bewertet werden. Die Erhebung stellt eine Momentaufnahme für einen bestimmten Tag dar. Um einem Missverständnis vorzubeugen: Mit der Stichtagserhebung lassen sich keine Rückschlüsse auf die Gesamtzahl wohnungsloser Menschen in Hessen ziehen. Die tatsächliche Zahl Wohnungsloser Menschen liegt in Hessen wesentlich höher. Die Beteiligung an der Erhebung war freiwillig.

Nachfolgend sind die vorliegenden Daten ausgewertet. Die Auswertung gibt Aufschluss über Anzahl, Geschlecht, Alter, Unterkunft und Einkommenssituation der Betroffenen zum Stichtag 19.11.2015.



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Ergebnisse der Stichtagserhebung 2015

2015 haben sich insgesamt 152 Dienste und Einrichtungen beteiligt (2013: 181; 2011: 169). Da im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der beteiligten stationären Einrichtungen und Dienste eines der Wohlfahrtsverbände um fast 50 Prozent zurückgegangen ist, bedeutet dies die geringste Teilnahme im Vergleich zu den vorangegangenen Stichtagserhebungen der Liga-Verbände. Gleichwohl lassen sich aus den Ergebnissen Tendenzen ableiten.

Beteiligungszahlen Einrichtungsart:

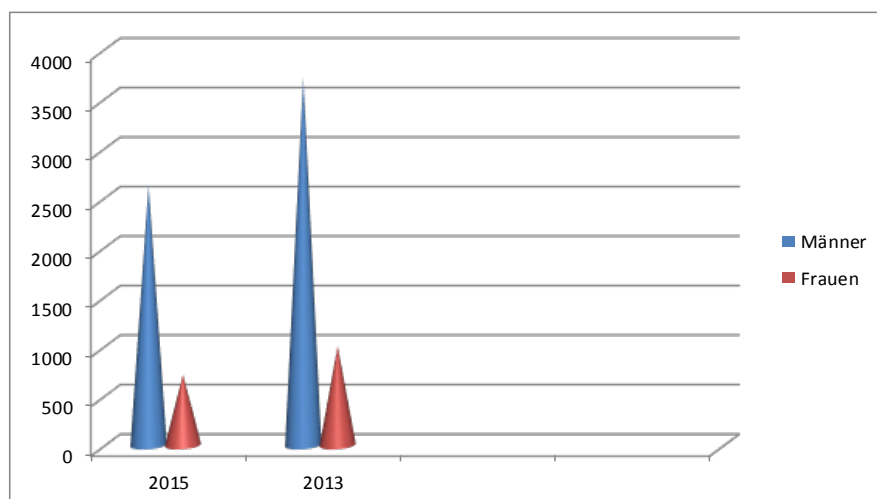
Ambulante Fachberatung	[30]
Tagesaufenthalt	[25]
Streetwork	[07]
Betreutes Wohnen	[29]
Stationäre Einrichtung	[25]
Übergangseinrichtung	[21]
Sonstige ambulante Angebote	[15]
Gesamt:	[152]

Beteiligungszahlen nach Verbänden/Verbandsgruppen:

Arbeiterwohlfahrt in Hessen	[05]
Der Paritätische	[28]
Diakonie Hessen	[87]
Hessen-Caritas	[32]

Wohnungslose nach Geschlecht

Am Erhebungstag wurden insgesamt **3.338 Personen** erfasst. 2.622 Männer und 716 Frauen suchten Einrichtungen der Liga-Verbände auf (2013: 4.707 Personen, davon 3.706 Männer und 1.001 Frauen). Damit liegt der Frauenanteil 2015 konstant bei ca. 21 Prozent (21,45%).



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Der erfasste Frauenanteil in Hessen bleibt mit einem guten Fünftel der hilfesuchenden Personen seit Jahren konstant. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil wohnungsloser Frauen aufgrund der Dunkelziffer und der „versteckten Wohnungslosigkeit“ höher liegt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe schätzt die Anzahl wohnungsloser Frauen bundesweit auf aktuell ca. 27%. Diese Zahl kann jedoch nicht als Vergleich herangezogen werden, da in der Bundesstatistik auch Personen erfasst werden, die über die Gebietskörperschaften im Rahmen ihrer gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung notuntergebracht werden. Davon sind viele Frauen, teilweise mit Kindern, betroffen.

Wohnungslose differenziert nach Alter

	N 2015	2015	N 2013	2013	N 2011	2011	2009	2008
bis 17	40	1,29 %	22	0,56 %	25	0,77 %		
18 – 21	97	3,13 %	149	3,82 %	157	4,82 %	5,05 %	5,09 %
22 – 27	293	9,45 %	406	10,41 %	368	11,29 %	10,59 %	10,31 %
28 – 35	454	14,65 %	529	13,57 %	509	15,62 %	14,44 %	13,62 %
36 – 40	353	11,39 %	446	11,44 %	357	10,95 %	12,19 %	11,03 %
41 – 45	405	13,07 %	481	12,34 %	411	12,61 %	13,85 %	13,95 %
46 – 50	433	13,97 %	498	12,77 %	405	12,43 %	12,93 %	12,97 %
51 – 55	402	12,97 %	518	13,29 %	417	12,80 %	11,67 %	13,13 %
56 – 60	266	8,58 %	360	9,23 %	274	8,41 %	8,81 %	8,47 %
61 – 65	181	5,84 %	216	5,54 %	116	4,94 %	4,19 %	4,93 %
> 65	175	5,65 %	274	7,03 %	175	5,37 %	6,28 %	6,50 %

Die Anzahl der jungen Menschen verbleibt auf hohem Niveau

Der Anteil der jungen Menschen (bis 27 Jahre) ist – sofern lediglich der prozentuale Anteil betrachtet wird (2015: 13,87%; 2013: 14,79%) - leicht gesunken, verbleibt jedoch auf einem hohen Niveau (2015: 430; 2013: 577; 2011: 550 Personen / 16,88%). Dagegen ist die Anzahl der unter 17Jährigen erheblich angestiegen auf 40 Personen am Stichtag (2013: 22).

Der hohe Anteil ist immer noch vor allem auf die schlechte Verzahnung der Angebote der Jugendhilfe mit der Wohnungslosenhilfe zurückzuführen. Die Übergänge zu jugendgerechten Angeboten funktionieren nicht. Jugendliche und junge Erwachsene wollen sich nicht in starre Hilfeformen integrieren lassen und weichen aus diesem Grund auf kurzfristige und niederschwellige Hilfeformen aus. Aus Sicht der Liga müssen für diese Personengruppe verstärkt spezialisierte Angebote in Kooperation mit der Jugendhilfe entwickelt und aufgebaut werden.

In der hessischen Fachkonferenz Wohnungslosenhilfe, in der die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen aktiv mitarbeitet, wurden Empfehlungen entwickelt¹.

¹ Empfehlungen zur Durchsetzung des Anspruchs auf Hilfe für wohnungslose junge Volljährige na § 41 SGB XII (2010)



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Gerade wohnungslose junge Volljährige, die häufig schon leidvolle Erfahrungen hinter sich haben, sind jedoch aufgrund ihres teilweise massiven Hilfebedarfs in allen Lebenslagen oft nicht in der Lage, die Anforderungen der Jugendhilfe in der erwarteten Art und Weise unmittelbar zu erfüllen. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass nur die jungen Volljährigen den Zugang zu dem fachlich qualifizierten System der Jugendhilfe finden, die noch über die besten Ressourcen verfügen.

Junge obdachlose Volljährige mit ihren komplexen Problemlagen benötigen das fachlich spezialisierte Hilfeangebot der Jugendhilfe besonders.

Die Erfahrungen zeigen, dass – ähnlich, wie in der Wohnungslosenhilfe - auch hier ein niedrighschwelliger Zugang zur Jugendhilfe gegeben sein muss. Ziel sollte immer sein, die jungen Menschen dem bestmöglich geeigneten Hilfesystem zuzuführen.

Kurzfristige Handlungsempfehlungen sind zum Beispiel:

- Die hessischen Träger der Jugendhilfe schaffen ein Verfahren, das bei jungen Volljährigen die Abklärung des Jugendhilfebedarfes immer und kurzfristig (innerhalb von 14 Tagen) gewährleistet, finanzierte Übergangshilfen bis zur Entscheidungsfindung benennt, und in Absprache mit den zuständigen Trägern der Sozialhilfe eine Anpassung/Berücksichtigung der Voraussetzungen zur Leistungserbringung nach SGB VIII bzw. SGB XII unter Beachtung der Besonderheiten des Personenkreises junge Volljährige erlaubt.
- In jedem Landkreis/jeder kreisfreien Stadt benennt der zuständige Träger der Jugendhilfe einen verantwortlichen Koordinator für Hilfen für wohnungslose junge Volljährige, dessen Aufgabe es ist, hilfebedürftigen jungen Volljährigen den Weg zu niedrighschwelligem und als Soforthilfe zur Verfügung stehenden altersgerechten Leistungen der Jugendhilfe zu ebnen und die Kooperation mit den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der Wohnungslosenhilfe zu initiieren und zu pflegen (im Sinne einer Präventionskette für junge wohnungslose Menschen).
- Der Landesjugendhilfeausschuss befasst sich jährlich mit der Lebenssituation junger Volljähriger, deren Bedarf an Leistungen der Jugendhilfe und dem altersgerecht ausgestalteten Hilfeangebot der Träger der Jugendhilfe in Hessen.

Ältere wohnungslose Menschen ab 50 Jahren

Der Anteil der über 50jährigen ist mit einem Drittel (33,04%) weiterhin signifikant hoch. Eine naheliegende Erklärung besteht darin, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in den letzten Jahren für diese Altersgruppen nicht verbessert hat und somit auch wohnungslose Erwerbsfähige zunehmend kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt besteht. Der hohe Anteil kann auch ein Hinweis darauf sein, dass der Wohnungsmarkt den hohen Bedarf an kleineren Wohneinheiten nicht annähernd abbildet und der Personenkreis überwiegend unversorgt bleibt.



Diakonie 



PARITÄT



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

In stationären Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zeichnet sich ein deutlich zunehmender Bedarf von spezialisierten Angeboten für ältere Wohnungslose im Bereich der Suchthilfe und der Pflege ab.

Unterkunft

Die Unterkunftssituation der Befragten Personen stellt sich wie folgt dar:

	N 2015	2015	N 2013	2013	N 2011	2011	2009	2008
Ohne Unterkunft	448	16,02 %	347	8,90 %	328	10,46 %	9,66 %	8,45 %
Notschlafstelle	132	4,72 %	281	7,21 %	83	2,65 %	4,46 %	2,45 %
Ü-Heim	432	15,45 %	625	16,03 %	635	20,26 %	19,04 %	16,66 %
Betreutes Wohnen	165	5,90 %	342	8,77 %	252	8,04 %	12,78 %	11,35 %
Stationäres Wohnen	517	18,48 %	901	23,10 %	906	28,90 %	26,29 %	28,48 %
Gasthof/Pension	40	1,43 %	34	0,87 %	14	0,45 %	0,16 %	0,44 %
Individualwohnraum	713	25,49 %	967	24,79 %	675	21,53 %	18,84 %	21,02 %
Bei Bekannten	244	8,72 %	213	5,46 %	184	5,87 %	4,88 %	4,87 %
Strafvollzug	14	0,50 %	74	1,90 %	9	0,29 %	0,22 %	0,25 %
Sonstiges	92	3,29 %	116	2,97 %	49	1,56 %	3,66 %	6,03 %

Auffällig ist bei der Unterkunftssituation der dramatische Anstieg bei Personen „ohne Unterkunft“. Mit einem Anstieg von 9% (2013) auf 16% (2015) sind diejenigen Personen auf der Straße erfasst, die in Hessen ohne jegliche Unterkunft unter Brücken schlafen, in Abbruchhäusern oder Garagen nächtigen. Gestiegen ist auch der Anteil der Menschen, die bei Bekannten unterkommen sind mit knapp 9% (2015), aber weiterhin in prekären Unterbringungsformen leben und täglich damit rechnen müssen auf der Straße zu landen. Auffällig ist zudem der prozentuale Rückgang von Betreuungen in Institutionen (Wohnheimen und Betreutes Wohnen).



Diakonie



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74
info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Einkommen

	N 2015	2015	N 2013	2013	2011	2009	2008
ohne Einkommen/Betteln	238	8,28 %	240	6,16 %	5,96 %	4,94 %	5,42 %
Tagessätze	322	11,20 %	408	10,47 %	11,02 %	11,64 %	11,19 %
RL SGB II	1288	44,82 %	1651	42,39 %	40,62 %	47,39 %	51,89 %
RL SGB XII	372	12,94 %	626	16,07 %	19,41 %	14,08 %	12,17 %
Rente/Pension	240	8,35 %	413	10,60 %	8,63 %	10,58 %	9,38 %
SGB III ALG	58	2,02 %	75	1,93 %	2,34 %	3,49 %	3,34 %
Arbeitsprämie	143	4,98 %	121	3,11 %	4,19 %	0,83 %	0,80 %
1. Arbeitsmarkt	136	4,73 %	138	3,54 %	3,86 %	1,99 %	1,98 %
2. Arbeitsmarkt	20	0,70 %	33	0,85 %	0,72 %	2,34 %	1,98 %
Arbeit in Haft	10	0,35 %	9	0,23 %	0,18 %	0,29 %	0,22 %
Sonstiges	47	1,64 %	181	4,65 %	3,06 %	2,44 %	1,63 %

Die Werte der Erhebung 2015 entsprechen im Wesentlichen den Werten der Vorjahre. Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung bleibt festzustellen, dass der sog. Aufschwung an dem Personenkreis vorüberzogen ist. Die Einkommenssituation bleibt für viele wohnungslose Menschen gleichwohl prekär: Jede 12. Person 2015 (ca.8%) und jede 16. Person 2013 (ca. 6%) sichern ihren Lebensunterhalt durch Betteln. Jede 9. Person (2015) und jeder 10. Person (2013) ist auf die Auszahlung des Tagessatzes der Sozialhilfe angewiesen.

Fazit: Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. plädiert für die landesweite Einführung einer Wohnungsnotfallstatistik, um die tatsächlichen Bedarfe wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen zu erfassen und passgenaue Hilfeangebote anbieten zu können. Darauf sind sowohl die hessischen Gebietskörperschaften als auch die Freie Wohlfahrt angewiesen. Denn je konkreter eine Notlage und der Hilfebedarf erfasst wird, umso konkreter und passgenauer kann die Hilfe angeboten werden. Insbesondere die Präventionsarbeit bedarf einer Vernetzung mit verschiedenen Akteuren: mit kommunalen Wohnungssicherungsstellen, mit Gerichtsvollziehern, mit der Wohnungswirtschaft etc., um den Verlust der Wohnung zu vermeiden. Es kann nicht angehen zu warten, bis Menschen ihre Wohnung verloren haben, um dann mit enormen Anstrengungen hilfebedürftige Menschen wieder zu unterstützen zu einer Wohnung zu kommen und den Alltag zu meistern.



Diakonie



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74
info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de